

Eine Merkwürdigkeit bei den Adjustierungen von Bojen-Daten von Karl et al. 2015

geschrieben von Chris Frey | 18. Februar 2017

Das Argument lautet also, dass es der Übergang zu Bojendaten ist, der Warm-Änderungen in den ERSSTv4-Daten erforderlich macht.

Aber falls das so ist, was ist mit dem Zeitraum 1986 bis 2003? Während dieses Zeitraumes gab es eine Zunahme von Bojendaten von etwa 8% auf 50%.

Warum aber ist es nicht notwendig, den Zeitraum 1986 bis 2003 zu warm-adjustieren, wie man es im Zeitraum 2003 bis 2016 gemacht hatte?

Zwar kann dieser Umstand schon öfter zuvor angesprochen worden sein, aber davon habe ich nichts gesehen.

Daten des Bojen-Anteils in % sind Schätzungen aus diesem Artikel:

<https://judithcurry.com/2015/11/22/a-buoy-only-sea-surface-temperature-record/>

Bis 2006 sind die Prozentwerte aus der Graphik in diesem Artikel abgelesen. Und außerdem schreiben sie, dass der Bojen-Anteil nach 2007 über 70% gelegen habe. Folglich reflektieren die Zahlen der Jahre 2007 bis 2015, dass der Anteil 2015 über 70% gelegen hat.



Aber im Raum bleibt stehen, dass der Bojen-Anteil im Jahre 2003 auf 50% gestiegen ist, aber trotzdem nur einher ging mit immer noch kälteren Temperatur-Adjustierungen.

Es „sollte“ also einen sehr wichtigen Grund geben für die Kalt-Adjustierung von 1986 bis 2000 – welcher dominanter ist als der für die „notwendige“ Warm-Adjustierung infolge der Bojen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2017/02/14/an-oddity-in-the-karl-et-al-2015-buoy-data-adjustments/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE